

Autohaus Lienesch macht Priester mobil!

Im April und Mai besuchten Father Franklin, Father Kishore und Father Attley vom indischen Orden der Pilar Fathers die IndienHilfe Deutschland e.V. in Wallenhorst. Die drei Priester zeigten sich beeindruckt von der Gastfreundschaft der Gemeinde und von der Großzügigkeit des Autohauses Lienesch, das auch in diesem Jahr ein Nissan Sondermodell für die gute Sache zur Verfügung stellte.

Für Carsten Lienesch war es selbstverständlich, die Delegation aus Indien erneut zu unterstützen und ihnen einen Gratis-Leihwagen für die kompletten fünf Wochen zu schenken. „Wir haben das ja bereits 2016 getan und waren sofort wieder bereit zu helfen. Wer wie Father Franklin sein ganzes Leben in den Dienst der ärmsten Kinder stellt, verdient von uns allen höchsten Respekt und auch Unterstützung.“

Der Dank der Priester und auch der IndienHilfe Deutschland e.V. ist dem traditionsreichen Familienunternehmen gewiss. „Wir brauchten das Fahrzeug wirklich dringend“, erläutert Vorstandsvorsitzender Jürgen Fluhr. „Jeden Tag waren wir mit unseren indischen Gästen unterwegs, um die vielen Förderer, Partnerschulen usw. zu besuchen. Es ist toll, dass wir uns so auf die Gemeinschaft hier in Wallenhorst verlassen können.“

Mit dem Nissan Note genossen die indischen Besucher nicht nur ein geräumiges Gefährt, um schnell und sicher im Osnabrücker Land unterwegs zu sein, sondern auch ein wenig Luxus. „Die wollten gar nicht mehr aussteigen“, lacht Jürgen Fluhr. „Wer die Autos und den Straßenverkehr in Indien kennt, weiß auch warum.“

Gerade dieser Unterschied zwischen den beiden Lebenswirklichkeiten war für Carsten Lienesch ausschlaggebend: „Für fünf Euro ernährt Father Franklin ein Kind einen ganzen Monat lang. In Osnabrück können Sie dafür ein paar Stunden parken. Wenn man über dieses Ungleichgewicht nachdenkt, ist es absolut klar, dass man helfen muss.“

Der Unternehmer sieht sich damit ganz in der Tradition seines Autohauses. Schließlich komme es auch in der heutigen Geschäftswelt nicht nur bloß aufs Geld an. Werte wie Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und auch Verantwortung sind gerade auf lange Sicht enorm wichtig. „Unsere Kunden schätzen das seit Jahrzehnten. Schließlich sind wir aus gutem Grund Deutschlands ältester Nissan-Händler.“

Der Besuch des 77-jährigen Father Franklins war aus Sicht Jürgen Fluhrs auf jeden Fall ein Erfolg. „Für uns ist es wichtig im Austausch zu bleiben und aus erster Hand zu erfahren, was mit unseren Spenden in Indien erreicht wurde. Solche Besuche bauen Vertrauen auf und schaffen die unmittelbare Transparenz, die uns von vielen anderen Hilfsorganisationen unterscheidet.“ Mehr Infos zu den Projekten und Fördermöglichkeiten des Vereins finden Sie auf www.indienhilfe-deutschland.de. J.FI.



Unterwegs im Auftrag des Herrn: Die Priester Father Kishore, Father Franklin und Father Attley erhalten von Carsten Lienesch ihren Leihwagen.